



Börse kontrovers: Transaktionssteuer

Aufgabe 1: Recherchiere die Unterschiede zwischen Steuern, Gebühren und Abgaben.

Steuern:

Abgaben, die Gebietskörperschaften (z.B. eine Gemeinde) natürlichen und juristischen Personen (z.B. einem Unternehmen) auferlegen. Der Steuerpflichtige hat hierbei keinen Anspruch auf Gegenleistung.

Gebühren:

öffentliche Abgabe, die für die Inanspruchnahme von staatlichen Leistungen zu entrichten ist.

Abgaben:

Geldzahlungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften, die an Bund, Länder und Gemeinden sowie die Religionsgemeinschaften per Gesetz abzuführen sind. Dies sind Steuern und Zölle als Abgaben ohne besondere Gegenleistung sowie Beiträge und Gebühren als Pflichtzahlungen, bspw. für die Straßenreinigung.



Die Transaktionssteuer, oder auch Tobin-Steuer, ist eine Steuer, die auf alle Transaktionen (z.B. Kauf und Verkauf von Aktien) des Finanzmarktes erhoben wird. Schon 1972 wurde diese Finanztransaktionssteuer vom US-amerikanischen Wirtschaftswissenschaftler James Tobin vorgeschlagen. Allerdings wurde diese Idee bisher immer wieder verworfen.

In Frankreich wurde im Nachgang der Finanz- und Wirtschaftskrise eine solche Steuer eingeführt. Wissenschaftliche Studien kommen zu dem Ergebnis, dass das Handelsvolumen durch die Steuer zwischen 14 und 26,1% zurückging. Gleichzeitig wurde vorausgesagt, dass die Steuer dem Staat etwa 36 Milliarden Euro einbringen sollte.

Wie die Tobin-Steuer wirkt, veranschaulicht Aufgabe 2.

Aufgabe 2: Händler 1 und Händler 2 agieren an der Pariser Börse. Die französische Transaktionssteuer beträgt 0,3% auf jede Transaktion (Stand Januar 2017). Wie hoch sind die zusätzlichen Kosten? Wann wird eine Verhaltensänderung zu erwarten sein?

| Tag | Händler 1 | Zusatzkosten durch Tobin-Steuer | Händler 2 | Zusatzkosten durch Tobin-Steuer |
|-----|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| 1 | 1000 Aktien zu 13,79 €/Stück | 413,70 € | 6700 Aktien zu 23,80 €/Stück | 4783,80 € |
| 2 | 5000 Aktien zu 50,70 €/Stück | 7605,00 € | | |
| 3 | 3568 Aktien zu 3,20 €/Stück | 342,53 € | | |
| 4 | 440 Aktien zu 93,99 €/Stück | 1240,67 € | 4300 Aktien zu 42,95 €/Stück | 5540,55 € |
| 5 | 80 Aktien zu 0,20 €/Stück | 0,48 € | | |
| 6 | 769 Aktien zu 25,00 €/Stück | 576,75 € | | |
| 7 | 143 Aktien zu 34,23 €/Stück | 146,85 € | | |

Frankreich führte die Transaktionssteuer auch wegen der schleppenden Verhandlungen für eine europäische Transaktionssteuer ein. Bis heute konnten sich die EU-Staaten noch auf keinen Entwurf der Steuer einigen.

Aufgabe 3: Welche Argumente könnten Kritiker einer Finanz-Transaktionssteuer vorbringen?

Das zentrale Argument ist, dass eine Finanz-Transaktionssteuer nur wirkt, wenn sie weltweit gilt. Ist dies nicht der Fall, werden Anleger für ihre Transaktionen Länder wählen, die die Steuer nicht eingeführt haben.